

Länderlexikon

- Ungarn -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im
Bereich "Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals

im SS2011 – WS 2011/2012

an der HTWK Leipzig

im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Bibliotheksstrukturen in Ungarn

1. Typologie

Wissenschaftliche Bibliotheken

- **Fachbibliotheken**
Untergliedern sich entsprechend Wissensgebieten, Trägern oder Wirkungskreis weiter in:
 - Öffentliche Landesbibliotheken
Diese bieten über ihre Grundfunktionen hinaus öffentliche Informationsdienste auf ihrem Fachgebiet an oder nehmen an der Umsetzung und Verwirklichung der fachlichen Dienste eines Ministeriums für das Bibliothekswesen teil. Sie werden laut Gesetz direkt oder indirekt vom Staatshaushalt finanziert.
 - Bibliotheken eines Forschungsinstituts
 - Forschungsbibliotheken
 - Fachbibliotheken eines Unternehmens
 - sonstige Fachbibliotheken wie Museums-, Archiv-, Gerichtsbibliotheken und kirchliche Bibliotheken

- **Universitäts- und Hochschulbibliotheken**
Sind eng an ihren Träger gebunden. Sie übernehmen dessen Ziele, Philosophie und Kultur. Sie sollen aber auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich sein und zu deren Informationsversorgung beitragen. In einigen Fällen ist der Informationszugang, jedoch nicht ausreichend für die Funktion einer öffentlichen Bibliothek, die über die eigentlichen Aufgaben einer Universitätsbibliothek hinausgeht. Um dieses Defizit auszugleichen erhält sie dann eine zentrale Unterstützung, die alle Bibliotheken des überregionalen Dokumentenversorgungssystems für die technologische und technische Entwicklung und den Bestandsaufbau bekommen. Die Höhe dieser Unterstützung wird von einem Kuratorium anhand der öffentlichen Dienstleistungen und der Anzahl der Fernleihen des Vorjahres festgelegt.
Dieser Typus untergliedert sich in:
 - Bibliotheken einer wissenschaftlichen Universität
Die fach- und wissenschaftliche Literatur wird in Ungarn landesweit von der Zentralbibliothek der Universität in Debrecen gesammelt.
 - Hochschulbibliotheken
 - Bibliotheken einer Fakultät
 - Institutsbibliotheken
 - Bibliotheken eines Lehrstuhls

Öffentliche Bibliotheken

1997 wurde vom ungarischen Parlament das s CXL Gesetz „Über den Schutz der kulturellen Werte und museale Einrichtungen, über die Versorgung durch die Öffentlichen Bibliotheken und die Allgemeinbildung“ verabschiedet. Darin wird festgelegt, dass der Bibliotheks- und Informationsdienst vom Staat getragen wird, da das Bibliothekssystem dem Interesse aller Bürger dient. Das Gesetz stellt die Öffentlichen Bibliotheken in den Vordergrund, deren Unterhaltung Aufgabe des Staates und der kommunalen Selbstverwaltungen ist. Eine öffentliche Bibliothek kann von einer oder mehreren Selbstverwaltungen gemeinsam getragen werden. Das Gesetz bestimmt außerdem die Gewährleistung eines „Überregionalen Dokumenten-Versorgungssystems“ Dieses umfasst das Fernleihsystem, die Kennzeichnung der Fundstellen der Dokumente, die Nutzung der

ausgesonderten Dokumente, die Abgabe von Pflichtexemplaren, die Erfassung und Archivierung von nicht gedruckten Dokumenten (elektronische, digitale Dokumente, Bilder und Tonaufnahmen). Das Gesetz regelt auch die Grundanforderungen an eine öffentliche Bibliothek: Sie muss allen zugänglich und erreichbar sein; die Präsenzdienstleistungen müssen kostenfrei, die Öffnungszeiten für die Mehrheit der Nutzer akzeptabel sein. Sie muss über geeignete Räumlichkeiten und ausgebildete Fachkräfte verfügen. Die Aufgabe einer Öffentlichen Bibliothek ist die ständige Erweiterung ihres Bestandes, die Teilnahme am Informations- und Dokumententausch und die Sicherstellung des Zugangs zu den Beständen anderer Bibliotheken. Außer den üblichen Bibliotheksdienstleistungen sollen kommunale Bibliotheken auch Information und Dokumente zur lokalen Geschichte ihres Ortes oder ihrer Region erwerben und bereitstellen und ihren Beitrag zum lebenslangen Lernen leisten.

Der Besucher der Öffentlichen Bibliothek ist zur kostenlosen Nutzung der registrierten Präsenzbestände, zum Informationserwerb und zur Nutzung des Katalogs berechtigt. Die weiteren Dienstleistungen können gegen eine vom

Träger festgelegte Gebühr in Anspruch genommen werden. Für Leser unter 16 und über 70 Jahren ist die Nutzung der Bibliothek gebührenfrei.

Im Gesetz wird weiterhin festgelegt, dass der Kultusminister der Schließung einer kleineren öffentlichen Gemeindebibliothek erst zustimmen muss und dass die lokale Verwaltung sicherstellen muss, dass ihre Bestände weiterhin einen Platz in der öffentlichen Bibliotheksversorgungsstruktur erhalten.

Die öffentlichen Bibliotheken untergliedern sich nach Siedlungsstruktur in:

- Komitatsbibliotheken
Komitate sind regionale Verwaltungseinheiten in Ungarn. Die heutige Republik Ungarn besteht aus 19 Komitaten und der eigenständigen Hauptstadt Budapest.
- Stadtbibliotheken
- Gemeindebibliotheken
- Schulbibliotheken
Zu ihnen gehören auch Bibliotheken der Kindergärten, Schulen, Fachmittelschulen und Fachschulen, Gymnasien, Bibliotheken elementarer Kunstschulen, heilpädagogischer Schulen, Bibliotheken von Internaten und Kollegien.

Aktuelle Basiszahlen aller Bibliothekstypen

http://www.ifla-world-report.org/cgi-bin/static.ifla_wr.cgi

Nationalbibliothek

Die Széchenyi Nationalbibliothek wurde von dem patriotischen, aufgeklärten Aristokraten Graf Ferenc Széchenyi (1754-1820) gegründet. Er vereinigte seine alten nationalen Buchschätze, die er im ganzen Land und im Ausland zusammengetragen hatte und stellte sie für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Am 25 November 1802 wurde die Bibliothek per Gesetz gegründet. Ihre Aufgaben werden heute im Gesetz Nr. CXL (1997) wie folgt definiert:

- Sammeln, bewahren und vermitteln von in Ungarn herausgegebenen oder hergestellten Druckwerken auf der gesetzlichen Grundlage der Pflichtablieferung
- Möglichst vollständiges Sammeln, Erschließen und Bewahren der Hungarica, d.h. im Ausland publizierter gedruckter Literatur, die sich inhaltlich mit Ungarn befasst
- Möglichst vollständiges Sammeln, Erschließen und Bewahren aller nicht gedruckten Hungarica
- Erstellen und herausgeben der Nationalbibliographie
- Archivierung und dauerhafte Aufbewahrung ihrer Bestände
- Aufbereitung ihrer Bestände für die Präsenznutzung vor Ort
- Forschungsarbeit innerhalb ihrer Tätigkeitsfelder leisten insbesondere in der Hungarologie

- Durchführung aller Aktivitäten, die für die Erhaltung und Erfassung von geschützten Bibliotheksdokumenten und Wertgegenständen, die ein Teil des kulturellen Erbes darstellen, notwendig sind
- Herstellung und Aufbewahrung einer Sicherungskopie dieser Dokumente, ggf. die Erteilung der Erlaubnis zur Ausfuhr dieser Dokumente ins Ausland
- Anfertigung beglaubigter Kopien von Bibliotheksdokumenten

Außerdem unterhält sie eine nationale ISBN- und ISSN-Agentur und vergibt auf nationaler Ebene die ISMN (International Standard Numbering System für Notiert Editions of Music). Weiterhin verfügt sie über umfangreiche internationale Verbindungen. Sie spielt eine sehr aktive Rolle im internationalen Leihverkehr. Sie unterhält mit diversen ausländischen Bibliotheken und Organisationen bilaterale oder multilaterale Beziehungen, deren Hauptziel es ist, Erfahrungen auszutauschen, Forschung zu betreiben, Medien bereitzustellen, sowie kurz- und langfristige Projekte zu realisieren (z. B. Digitalisierung, Kooperationen, Ausstellungen, etc.). Die Nationalbibliothek beteiligt sich an der Arbeit mehrerer großer internationaler Organisation wie:

- ADLUG (AMICUS / DOBIS / LIBIS Users Group) .
- AIBM / IAML (Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux / International Association of Music Libraries)
Die AIBM wurde 1951 gegründet und ist eine Vereinigung zu internationalen Zusammenarbeit der Musik-Bibliotheken.
- CENL (Foundation Conference of European National Librarians)
Die CENL eine Organisation zur Stärkung der Rolle der Nationalbibliotheken in Europa. Sie setzt sich stark dafür ein, dass vor allem das nationale kulturelle international bereitgestellt und zugänglich gemacht werden soll.
- CERL (Consortium of European Research Libraries)
Die CERL vereinigte im Jahr 1992 mehrere europäische Hochschul- und Landesbibliotheken. Die wichtigsten Ziele dieses Konsortiums sind: Austausch von Informationen der beteiligten Bibliotheken unterer, Austausch und Entwicklung ihrer Ressourcen und ihres Know-how, um so einen besseren Zugang zum europäischen gedruckten Kulturerbe und dessen Erhaltung und Nutzung zu sichern
- Internationale Gutenberg -Gesellschaft in Mainz
- IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions)
- TEL / TEL + (The European Library / TELplus)
Die TELplus ist ein, von der Europäischen Kommission initiiertes, das im Oktober 2007 startete. Das Europeana TELplus – Projekt hat zum Hauptziel, eine europäische digitale Bibliothek zu erschaffen.

Steuerungs- und Koordinierungsorgane

Das Bibliotheksinstitut

Das Bibliotheksinstitut in Budapest ist in die Organisationsstruktur der Nationalbibliothek integriert, aber mit eigenen Befugnissen ausgestattet. Seine Aufgaben sind:

- die Berufstätigkeiten und beruflichen Aktivitäten der Bibliothekare zu koordinieren
- die Dienstleistungsangebote von Bibliotheken zu koordinieren
- Kooperation mit Bibliotheksschulen, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen
- Teilnahme an der ständigen Berufsentwicklung der Bibliothekare
- Organisation und Durchführung der Prüfungen zum Bibliotheksassistenten
- Forschung in der Entwicklung des Bibliothekssystems, Analysieren nationaler und internationaler Bibliotheks-Trends
- Formulieren von bibliothekarischen Richtlinien und Regelungen, Positionspapieren und politischen Stellungnahmen in Bibliotheksfragen
- Erstellen und auswerten der ungarischen Bibliotheksstatistik

- Bearbeitung und Veröffentlichung der Fachzeitschrift „Könyvtári Figyelő „ (Library Review)
- Betreiben von Datenbanken und Informationsdiensten für Bibliotheken

Es bietet außerdem ein umfassendes und komplexes Aus- und Fortbildungsprogramm für Bibliothekare an. In Ungarn muss jeder Berufstätige im Bibliotheksfeld an solch einer Fortbildung des Bibliotheksinstitutes teilnehmen. Fortbildungen werden unter anderem zu folgenden Themen angeboten: Chancengleichheit in Bibliotheken, Psychohygiene (Lehre vom Schutz und Erhalt der psychischen Gesundheit).

Staatliche Organe

Das Ministerium für das Nationale Kulturelle Erbe hat fachliche Aufsicht über das Bibliothekswesen. Dessen Minister regelt die fachliche Tätigkeit der Bibliotheken, die Bedingungen zur Aus- und Weiterbildung der Bibliotheksangestellten, animiert die Bibliotheken zur Abstimmung ihrer Dienstleistungen untereinander, regelt die Anforderungen und normgebenden Bestimmungen gegenüber den verschiedenen Bibliothekstypen. Im Rahmen der Fachaufsicht kontrolliert er die Einhaltung der Richtlinien, der Anforderungen und anderer Bestimmungen auch bei den Organisationen, die Träger von nicht-öffentlichen Bibliotheken sind.

2. Strukturen

Die Berufsverbände und Institutionsverbände

Neben zahlreichen kleineren Berufs- und Institutionsverbänden existieren in Ungarn die 2 großen Dachverbände:

Verband der ungarischen Bibliothekare

Ist ein Verein von Bibliothekaren und andere Informationsspezialisten, Bibliotheken und Informationseinrichtungen.

Ziele:

- Unterstützung, Gestaltung und Umsetzung der nationalen Bibliotheks- und Informationspolitik
- Fördern der fachlichen Kompetenz von Bibliothekaren
- die Interessen der Bibliothekare, Bibliotheken und anderer Informationseinrichtungen vertreten
- Fördern der Zusammenarbeit von Bibliotheken und Informationseinrichtungen und anregen zur Arbeitsteilung zwischen ihnen
- Bibliotheken in ihren Beziehungen beraten mit Betreuern (staatlichen, kommunalen und Betreuer anderer Institute)
- Kooperation mit anderen politischen, sozialen Verbänden und anderen Berufsverbänden
- Förderung der Kooperation der Bibliothekare auf nationaler und internationaler Ebene

Aufgaben:

- Organisation und Sponsoring von Vorträgen, Konferenzen, Schulungen, Studienreisen und anderen Veranstaltungen
- Teilnahme an Ausschüssen des Ministeriums für Nationales Kulturerbe, dabei Berichterstattung über Bibliotheken und / oder Bibliothekare und damit zusammenhängender Rechtsakte
- Erstellen professioneller Rezensionen zu verschiedenen Publikationen
- Unterstützung und Anregen der eigenen Vereinsmitglieder zur Teilnahme an ausländischen Konferenzen und Studienreisen, Stipendienvergabe, Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Bibliothekaren durch Wettbewerb

- Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Vereins, sowie über aktuelle berufliche Themen

Vereinigung der Bibliotheken und Informationseinrichtungen

Ist ein reiner Institutionsverband. Hauptaufgaben sind:

- Beteiligung an der Ausarbeitung von Entwürfen Regelungen über Bibliotheken, in der
- Formulierung von Positionspapieren und politischen Stellungnahmen
- Initiator entsprechende Entscheidungen
- Vertretung der Standpunkte des Bibliothekarberufs in der Öffentlichkeit
- Organisation von Fortbildungskursen
- Aktives Vorgehen gegen Entscheidungen, die entweder die sozialen Interessen der Bibliotheken oder die Interessen der einzelnen Bibliotheken verletzen

Bibliotheksverbände und Verbundartige Strukturen

Bibliotheksverbände im eigentlichen Sinne existieren in Ungarn nicht, lediglich zahlreiche Kooperationsprojekte.

Katalogprojekte

Der Ungarische Nationale Verbundkatalog

Er vereinigt die Katalogdaten von 17 Bibliotheken. Neben den bibliografischen Daten ist auch der Standort der Dokumente recherchierbar. Erreichbar ist der Katalog unter: www.mokka.hu

3. Ausbildung

Im Hochschulwesen werden Bibliothekare im Direkt- oder Fernstudium ausgebildet. Die bibliothekarische Ausbildung findet meist an den geisteswissenschaftlichen Fakultäten statt, zum Teil ist sie aber auch an naturwissenschaftlichen Fakultäten wie Mathematik und Informatik angesiedelt. Es wird eine Ausbildung in Richtung Informatiker-Bibliothekar angestrebt. An den Hochschulen beträgt die Ausbildungsdauer drei oder vier, an den Universitäten fünf Jahre. Die Fachausbildung zum Bibliotheksassistenten läuft außerhalb der Hochschulen an verschiedenen Ausbildungsstätten. Zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des fachlichen Niveaus wurde 2002 eine gesetzliche Regelung geschaffen, nach der die Bibliothekare alle sieben Jahre eine staatlich finanzierte Weiterbildung absolvieren müssen. Dies geschieht in der Regel in Form von akkreditierten Kursen. Die Kurse werden vom Bibliothekarischen Ausschuss akkreditiert. Angeboten werden Kurse in den Bereichen Computerkenntnisse, Internetnutzung, Kommunikation, Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung.

4. Besonderheiten

Die John von Neumann- Digitale Bibliothek

Die Bibliothek wurde im Jahr 1997 gestartet, mit dem Ziel, die wachsende Zahl von digitalisierten und rein digitalen Dokumenten als nationale Sammlung der öffentlichen Bildung, Forschung und Kulturbildung zur Verfügung zu stellen. Auch audiovisuelle Dokumente werden erschlossen und zugänglich gemacht. Gesammelt und erschlossen werden hauptsächlich Dokumente von öffentlichen Einrichtungen. Weitere Aufgaben sind:

- Teilnahme an der Digitalisierung des ungarischen kulturellen Erbes

- Koordinierung der Digitalisierung bei den öffentlichen Sammlungen
- Katalogisierung ungarischer Internetquellen
- Betreiben einer Datenbank öffentlicher Sammlungen
- Betreiben des Online-Katalog der Internetdokumente des Nationalen Erbes WebKat.hu
Zu finden sind dort ungarisch-sprachige bzw. über einen ungarischen Anbieter erreichbare elektronische Dokumente
- Sammlung von Daten über ungarische CD-ROMs und DVDs
- Beteiligung an der Weiterbildung ungarischer Fachkräfte
- Ausarbeitung von Normen, Regelungen, Verfahren, methodischen Wegweisern
- Referententätigkeit in Fragen der Urheberrechte in Bezug auf die Digitalisierung der Medien bei den öffentlichen Sammlungen
- Teilnahme an in- und ausländischen Forschungsprojekten
- Herausgabe von CD-ROMs

Sie wird von der John von Neumann Digital Library und Multimedia-Center Limited Liability Company, einer gemeinnützigen Non-Profit-Organisation, unterhalten und betrieben. Im Zuge dieses Projekts wird auch ein Nationales Archiv audiovisueller Dokumente vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen und Radio betrieben. Die auf Ungarn bezogenen Beiträge die von den beiden größten nationalen kommerziellen Fernsehsendern produziert werden, werden u.a. dort gespeichert und sind dort abrufbar.

5. Links und Quellen

Bibliotheksverbände und Berufsverbände

- Verband der ungarischen Bibliothekare
<http://www.mke.oszk.hu/index-en.html>
- Vereinigung der Bibliotheken und Informationseinrichtungen
<http://www.wideweb.hu/hungary/hungarian-culture/libraries-archives/alliance-of-libraries-and-information-institutes>

Digitalisierung

- <http://www.neumann-haz.hu/en>

Kataloge

- www.mokka.hu
- Die ungarische elektronische Bibliothek
<http://mek.oszk.hu/indexeng.phtml>

Typologie

- Die Nationalbibliothek
http://regi.oszk.hu/index_en.htm
- Staatliche Steuerungs- und Koordinierungsorgane – Das ungarische Bibliotheksinstitut
<http://ki.oszk.hu/content/hungarian-library-institute>

Übersichtsdarstellungen

- Country Report Hungary 2005
http://www.calimera.org/Lists/Country%20files/Hungary_Country_Report.pdf
Die Website des Calimeraprojekts und die darauf enthaltenen Länderberichte sind seit 2012 bis auf wenige Ausnahmen leider offline. Die heute noch gültigen Informationen daraus sind jedoch in diesem Aufsatz enthalten.
- Miklós Fehér: Kurzbeschreibung und strategische Planung zum ungarischen Bibliothekswesen
In: Bibliothek-Saur. - 28 (2004) 02, S. 221 – 226.
http://www.b2i.de/fileadmin/dokumente/BFP_Bestand_2004/Jg_28-Nr_2/Jg_28-Nr_2_Aufsaeetze/Jg_28-2004-Nr_2-S_221-226.pdf

Stand: Dezember 2011